

JHV 2021 (virtuell) - Samstag, 9. Oktober 2021, 11:00 Uhr

Beitrag von „Chaos“ vom 11. Oktober 2021, 08:57

[Zitat von putzi](#)

[Zitat von Chaos](#)

Es ist ja nicht so, dass man jetzt die Eigenvermarktung nicht durchziehen kann, sondern dass dies erst einmal im Rahmen einer Abteilung im e.V. gemacht wird.

Eben, warum sollte man auch etwas richtig machen wenn es auch erstmal Grawitschko gehen kann.

Und wie andere User auch schon festgestellt haben, es ist ja nix passiert, und es steht uns immer noch eine glorreiche Zukunft bevor. Und außerdem ist Tradition wichtig und unser einziges Pfund. So gesehen machen wir das was wir jedes Jahr machen und verschwenden ein weiteres.

Sorry für den Sarkasmus.

Aber es ist schon beeindruckend das bei uns so ziemlich jeder Schritt der die Unterstützung der Mitgliederversammlung bräuchte und der beim besorgten Fan Professionalitätsgedanken auslöst scheitert. Zum einen weil ein paar gezielte Panikmacher reichen um beim Bierdimpfel den Mutterinstinkt für den Verein auszulösen (ohne zu Wissen um was es geht) und zum anderen weil man auch beim Verein selten das Gefühl hat das man es wirklich will, so auch am Sa.

Wir träumen von irgendwelchen Beteiligungen am Stadion und davon sportlich Bundesliga zu spielen.

Wer ernsthaft glaubt das sich Partner für sowas finden lassen die sich diesen Affenzirkus vom Samstag freiwillig antun glaubt wirklich daran das wir "nur ein Jahr verloren haben".

Der letzte Satz ging jetzt net an dich Chaos.

Alles anzeigen

Zitat von El Molotov

Zitat von Chaos

Es ist ja nicht so, dass man jetzt die Eigenvermarktung nicht durchziehen kann, sondern dass dies erst einmal im Rahmen einer Abteilung im e.V. gemacht wird.

Was enorm an Geld frisst, weil die Unternehmensform nicht geeignet ist. Aber der FCN hat's ja 😏 FCN! Übrigens steht JETZT der Gesamtverein in der Haftung. Das Risiko wurde enorm erhöht.

Ich will nicht sagen, dass es gleichwertig oder besser ist, die Vermarktung in Form einer Abteilung innerhalb des e.V.s aufzuziehen, aber es ist zumindest eine Moeglichkeit all zu gravierende Probleme zu umgehen und Strukturen aufzubauen, die ueber kurz oder lang in einer GmbH aufgehen wird.

Prinzipiell habe ich auch kein Problem damit, die Mitgliederversammlung zu entmachten, so plaediere ich seit laengerer Zeit fuer die Moeglichkeit der Kooption von Aufsichtsraeten (uebrigens ist auch MCMV dem gegenueber nicht abgeneigt) und ich bin einer kompletten Ausgliederung der Profi-Abteilung nicht komplett abgeneigt, obwohl ich wie gesagt am e.V. haenge. Was ich nicht moechte ist eine Ausgliederung, bei der der Verein weiter als machtloses Anhaengsel existiert und man einmal im Jahr zur Show-JHV ruft - das soll man sich dann bitte auch ganz sparen.

Tatsache aber ist, dass wir die Moeglichkeiten des e.V. noch nicht ausgereitzt haben und dass noch niemand gewagt hat das Kapitel e.V. zu beenden. Deshalb muss sich ein Vorstand, wenn er nun einmal Veraenderungen will, dem "Irrenhaus" JHV stellen. Und zu sagen, dass bei MCMV nur Idioten am Werk sind, ist auch etwas anmassend - in deren Dunstkreis befinden sich durchaus helle Koepfe und vermutlich Leute, die sich mehr fuer den Verein engagieren und tiefer in der Materie sind, als 90% der Mitglieder. Es gibt auch unter den Mitgliedern zahlreiche "Bierdimpfl", aber diese haben in der Vergangenheit meistens im Sinne der "Verwaltung" abgestimmt - siehe Bader und Woy - und sind nicht durch kritische Anfrage und Antraege zur Satzung aufgefallen, sondern durch die Nachfrage nach Bierpreisen und der Forderung nach mehr Weinschorle.

Die Vorstaende wissen um dieses Umfeld. Die Vorstaende wissen, dass sie 75%ige Mehrheiten brauchen. Die Vorstaende wissen auch, dass Satzungsänderungen fast immer scheitern, es sei denn es geht um nebensächliche Kleinigkeiten. Die Vorstaende wissen auch, dass die Rahmenbedingungen perfekt waren fuer Veränderungen. Trotzdem hat man einen schwammigen Antrag vorgelegt, die Kritik daran nicht entkraeftet, goldene Bruecken ignoriert und letztenendes gescheitert.